



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

09. 08. 1999 / DE

FCI - Standard Nr. 237

NORSK BUHUND

(Norwegischer Buhund)



ÜBERSETZUNG : Durch Dr. J.-M. Paschoud an den neuen Text des Standards angepasst / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : Norwegen.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 09. 08. 1999.

VERWENDUNG : Vielseitig verwendbarer Wach-, Hof- und Hütehund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom Urtyp.
Sektion 3 Nordische Wach- und Hütehunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Ein typischer Spitz, leicht unterdurchschnittlich, quadratisch gebaut; sein Ausdruck ist aufgeweckt und freimütig. Die Ohren sind aufgerichtet und spitz; die Rute wird fest eingerollt über dem Rücken getragen.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Mutig, energisch, freundlich.

KOPF: Seine Größe steht in gutem Verhältnis zum Körper; er ist nicht zu schwer, keilförmig und trocken. Der Geschlechtsunterschied zwischen Rüden und Hündinnen ist klar ausgeprägt.

OBERKOPF :

Schädel: Fast flach; die oberen Begrenzungslinien von Schädel und Fang sind parallel. Der Schädel ist unter den Augen gut ausgefüllt.

Stopp: Gut, aber nicht zu stark ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm : Schwarz.

Fang: Ungefähr gleich lang wie der Schädel. Weder zu schmal noch zu schwer. Der Nasenrücken ist gerade.

Lefzen: Straff anliegend, schwarz.

Kiefer / Zähne : Vollständiges Scherengebiss.

AUGEN : Oval; Farbe möglichst dunkel; Schwarze Lidränder.

OHREN: Von mittlerer Größe, spitz, straff aufrecht getragen.

HALS: Von mittlerer Länge, trocken, kräftig, gut aufgerichtet getragen.

KÖRPER :

Rücken und Lenden : Kurz, kräftig und gerade.

Kruppe: So wenig abfallend wie möglich.

Brust: Tief, Rippen gut gewölbt.

RUTE: Hoch angesetzt, fest eingerollt, über der Mitte des Rückens, nicht zu sehr seitlich getragen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND :

Allgemeines: Kräftig, von guter Knochenstruktur.

Schultern : Mäßig schräg.

Ellenbogen: Gut anliegend, weder nach innen noch nach außen gedreht.

Unterarm : Gerade.

Vordermittelfuß : Mäßig schräg gestellt.

Vorderpfoten : Oval, kompakt

HINTERHAND :

Allgemeines : Mäßig gewinkelt.

Oberschenkel: Kraftvoll, gut bemuskelt.

Unterschenkel: Gut bemuskelt.

Hinterpfoten : Oval, kompakt.

GANGWERK : Bewegung mühelos, parallel, mit gutem Schub. Die Rückenlinie bleibt fest.

HAARKLEID

Haar: Deckhaar dick, reichlich, hart, aber eher glatt anliegend. Am Kopf und an den Vorderseiten der Läufe ist das Haar vergleichsweise kurz, am Hals, an der Brust, an der Hinterseite der Oberschenkel und an der Rute länger. Die Unterwolle ist weich und dicht.

Farbe :

- **Weizenfarben** (Biscuit): Reicht von ziemlich hell bis gelblich rot. Mit oder ohne dunkel gefärbte Haarspitzen, was jedoch auf die Grundfarbe keinen Einfluss ausüben soll. Eine Maske ist zulässig. Klare und leuchtende Farben werden bevorzugt. So wenig Weiss wie möglich.
- **Schwarz** : Vorzugsweise einfarbig (ohne zu starke bronzefarbene Verfärbung). So wenig Weiss wie möglich.

GRÖSSE UND GEWICHT :

Widerristhöhe : Für Rüden : 43 - 47 cm,
Für Hündinnen: 41 - 45 cm.

Gewicht : Für Rüden : ungefähr 14 - 18 kg,
Für Hündinnen: ungefähr 12 - 16 kg.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Gebäude zu fein, zu grob, Mangel an Eleganz.
- Nasenschwamm leberfarben oder rosarot.
- Zangengebiss.
- Helle Augen, vorstehende Augen.
- Schwach eingerollte Rute, Hängerute, unerwünschte Befederung.
- Überbaute Hinterhand.
- Paddelnde Bewegung der Vorderläufe, Schritt kurz, unergiebig.

- Gewelltes oder zu langes Haar.
- Nervosität.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Vor- oder Rückbiß.
- Ohren nicht aufgerichtet.
- Jede andere Haarfarbe als die zuvor genannten.
- Hunde, die um 1 cm kleiner oder um 2 cm größer sind als die im Standard angegebenen Grenzwerte.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

